

Entdecke deine Berufung – geliebt

1. Korinther 13

Rückblick: Teil 1, entdecke deine Berufung, vernetzt & begabt

- Jeder Gläubige ist von Gott begabt
- Jeder ist Teil eines Körpers am Körper, nicht im Ersatzteillager
- Jeder ist wichtig, keiner ist wichtiger
- Einheit trotz Vielfalt – das schafft nur Gott

Der letzte Vers im 12. bis zum ersten Vers im 14. Kapitel ist wie die Mittellage in einem Sandwich. Eingeleitet wird dies mit den Worten «ich will euch einen besseren Weg zeigen». Was findest du das Beste an einem Sandwich?

Besser als Gaben ist die Liebe, nicht irgendeine Liebe, sondern die göttliche Liebe (Agape). Sie besticht durch ihre Qualität, ist nicht von dieser Welt aber kostenlos erhältlich.

Ich möchte drei Eigenschaften dieser Liebe beleuchten. (Symbol erläutern)

1. **Vorauslaufend**, ich wurde schon damit geliebt als ich nicht einmal wusste dass es das gibt. (Römer 5,5)
2. **Bedingungslos**, sie liebt ohne Erwartung, ohne Anforderung, ist völlig selbstlos (1. Petr.4,8)
3. **Unverbrüchlich**, wer diese einmal empfangen hat, dem kann sie nicht mehr genommen werden. (Röm. 8, 38-39)

Was ist mein Fazit?

Vergleiche ich die Gemeinde mit einer Fussballmannschaft Gottes dann stelle ich fest dass Gott.....

- **ausschliesslich handycapierte Spieler in seiner Mannschaft hat**
- **Anfänger und fortgeschrittene Versager liebt, deshalb sitzt niemand auf der Ersatzbank**
- **es wichtiger findet ihn und meine Mitspieler zu lieben als Tore zu schiessen**
- **mit uns trotzdem gewinnen wird**

Paulus erklärt in den ersten drei Versen die Bedeutsamkeit dieser Liebe indem er mein eifriges oder sogar übereifriges Handeln bei fehlender Liebe darstellt. (Text lesen)

Alle drei Vergleiche schlagen in dieselbe Kerbe. Der grosse Irrtum vieler Menschen, die glauben durch ihr guten Taten ein Platz im Himmel auf sicher zu haben, löst sich in nichts auf!

Nur ein Beispiel aus der Bibel: Erkenntnis bläht auf. Die Liebe aber baut auf. (1. Kor.8,1)

Wer durch das Ausüben von Gaben ohne Liebe Anerkennung bei Menschen und/oder Gott erwartet der ist nichts. Jede Gabe (Stärke) wird zur Schwäche wenn die Liebe fehlt.

Merke : *Charisma without Character is a Catastrophe!* (Gaben ohne Charakter ist eine Katastrophe)

Wenn das Eine ohne das Andere, dann lieber das Andere ohne das Eine, aber besser beides miteinander. Folglich

- Gaben sind gut, Liebe aber ist besser, erhabener
- Früchte des Geistes (Charaktereigenschaften) sind wichtiger als Gaben des Geistes
- An eurer Liebe zueinander werden alle erkennen dass ihr meine Jünger seid.
- An ihren Früchten werdet ihr sie erkennen. (Irrlehrer, negativ Beispiel)

Wenn ich mit dieser göttlichen Liebe geliebt bin ist deshalb Schluss mit

- der Lüge «*ich genüge eh nicht!*» Weshalb sollte Gott seinen Sohn am Kreuz sterben lassen wenn ich es ihm nicht wert bist? Warum schenke ich Absagen von Menschen mehr Beachtung als Zusagen von Gott?
- der Entschuldigung «*andere können das viel besser!*» Das stimmt sogar. Wie war das als ich laufen lernte? Keinem Kleinkind kämen solche Gedanken in den Sinn.
- der Scheidemütigkeit «*wer bin ich schon?*» Hat mich das Mose'sche Syndrom befallen?
- der falschen Bescheidenheit «*ich bin ja gerettet, das ist die Hauptsache*» Wenn jeder Christ so denken würde wären mitunter du und ich nicht hier.
- der getarnten Bequemlichkeit «*ich mache besser nichts, dann mache ich nichts falsch.*» Bin ich allgemein so einfach in die Irre zu führen?

Weil ich mit dieser göttlichen Liebe geliebt bin entscheide ich mich als angemessene Antwort....

- Die Lüge mit der Wahrheit zu besiegen. In Sachen Wahrheit ist die Bibel als Fundus top!
- Gott zu danken dass ich trotz meiner Fehler mitmachen darf.
- Über meiner Arroganz, Gottes Absichten in Frage zu stellen, Busse zu tun.
- Gott um Vergebung zu bitten für mein egoistisches Denken.
- Gott um Bewahrung vor diesem grossen Irrtum zu bitten.

Ich bitte Gott dass heute bewusste Entscheidungen getroffen werden und was wären die Folgen? Stell dir vor wie das wäre wenn...

- jedermann seine Gabe unbedingt zum Einsatz bringen wollte
- niemand den Gottesdienst besucht ohne die Absicht «*wem kann ich heute wie dienen?*»
- bei Projekten oder andauernden Diensten kein Mitarbeitermangel bestünde?
- Gemeinde nicht als Bedürfnisanstalt sondern als lebendiger Organismus verstanden und gelebt wird?

Wie komme ich zu dieser Liebe?

- Wende dich an Gott. Tue Busse und kehre um und bitte um eine persönliche Beziehung.
- Dann wird diese Liebe durch den Heiligen Geist in dein Herz gegossen: (Römer 5,5)
- Du wirst vom Heiligen Geist begabt. (1. Kor. 12)
- Vermische beides und beginne praktisch zu werden. (1. Petr. 4,10)

Paulus erklärt: 1.Kor. 13,11 / 14.1

Hier nun ganz konkrete Möglichkeiten dich einzubringen. Ich spreche nur den Kontext der Gemeinde an. Das gleiche Prinzip gilt aber für das ganze Leben (Familie, Beruf, Freizeit.....)

Es geht weiter. Paulus komplettiert das Sandwich mit dem zweiten Brotdeckel. Sei dabei wenn es heisst: *Entdecke deine Berufung – geführt!*